

23. September 2026

Kognitive Kriegsführung

und die Rolle der Medien

Vortrag und Diskussions-
veranstaltung mit
Dr. Jonas Tögel

- 23. September 2026
- 18:00 Uhr
- Neues Gewerkschaftshaus,
Schwanthalerstr. 64,
München



**Münchner
Friedensbündnis**

Gewerkschaftliches
Aktiventreffen

**SOZIALES
RAUF!**  **RÜSTUNG
RUNTER!**

**Ortsverein
Medien
München**



Die Militarisierung vieler gesellschaftlichen Bereiche ist nicht mehr schleichend, sie ist gesetzt. Merz zielt auf die „konventionell stärkste Armee Europas“ und sieht eine Führungsrolle Deutschlands in der NATO. „Wehrhaft, kriegstüchtig“ will uns Pistorius sehen, „kriegsfähig“ die Streitkräfte, dazu will er „die Gesellschaft aufstellen“. Auf sämtlichen Kanälen werden Register der Propaganda für die „Mentalitätsänderung“ in der Bevölkerung gezogen.

In der Strategie der Abschreckung haben konstruktiv-deeskalierende Vorschläge zur Beendigung von Kriegen keinen Platz, Initiativen zur Stärkung der UN sind nicht sichtbar. Zunehmend wird auf militärische Eskalation gesetzt, neben den Stimmen aus den Parteien mischen Thinktanks tonangebend mit, Militärhistoriker und Generäle kommen häufig zu Wort. Andersdenkende werden angegriffen, diffamiert und ausgegrenzt. Ein großer Teil hiesiger Medien steht „Gewehr bei Fuß“ für die bellizistischen Ziele. Experten sprechen daher von einer „Militarisierung der Medien“.



Der **Propagandaforscher Dr. Jonas Tögel** (Universität Regensburg) erläutert die Hintergründe und Entstehungsgeschichte der sogenannten Kognitiven Kriegsführung, deren Ziel die gedankliche Beeinflussung der Gegner ist, mittels „Soft-Power-Techniken“, die unterhalb der Wahrnehmungsschwelle wirken.

**Vortrag und Diskussions-
veranstaltung mit
Dr. Jonas Tögel**

- 23. September 2026
- 18:00 Uhr
- Neues Gewerkschaftshaus,
Schwanthalerstr. 64,
München



**Ortsverein
Medien
München**